

Mit Leichtigkeit schwerste Gegner zu Fall bringen

Braungurt-Prüfungen und Judo-Lehrgang in Bewegungs- und Grifflehre im Dojo des Turnvereins

Osterhofen. Petra Wacht erstaunt ihr Publikum: Nur mit Daumen und Zeigefinger beider Hände bringt die zierliche Frau erfahrene Kämpfer und sogar Schwergewichts-Schwarzgurtträger aus dem Gleichgewicht, so dass diese zu Boden fallen.

Entscheidend dabei ist, dass die gesamte Körperhaltung von Schulter, Hüfte, Knie bis zu den Füßen richtig koordiniert wird.

„Ju“ heißt sanft,
„Do“ ist der Weg

Das japanische Wort Judo besteht aus den Silben „Ju“ für sanft und „Do“ für Weg, also „sanfter Weg“. Was dahinter steckt, konnten die Zuschauer bei einem Judo-Lehrgang und bei den Gürtelprü-

fungen erfahren, die unlängst im Jiu-Jitsu-Selbstverteidigungs-Dojo des Turnvereins stattfanden.

Wir sind für Sie da!

Montag bis Donnerstag:

8.00 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.30 Uhr

Freitag:

8.00 bis 13.00 Uhr

Osterhofener Zeitung
Stadtplatz 11 · 94486 Osterhofen
www.pnp.de

Osterhofener Zeitung
ZEITUNG FÜR DAS DONAUFRÄUM UND RHEINGEBIET
Lesen bildet. www.pnp.de

Der Lehrgang war eine riesige Bereicherung für alle Beteiligten und ein ebenso schönes wie spannendes Erlebnis. Die Leitung hatten die Prüfungsberechtigten der WJFF Deutschland, Petra Wacht (4. Dan Jiu Jitsu und 1. Dan Judo) und Manfred Wacht (2. Dan Jiu-Jitsu) vom SCV Dojo Vierkirchen. Der Osterhofener Dojo-Leiter Kurt Müller wurde als Beisitzer in den Prüfungsvorstand bestellt.

Die Prüflinge Igor Nesmjano-witsch und Lukas Hertzsch legten mit großem Erfolg ihre Prüfung zum 1. Kyu, dem Braungurt der Kampfkunst Jiu Jitsu ab. Dabei bestätigten die Prüfer beiden Sportlern, dass sich ihre fleißige Vorbereitungen in den gezeigten Techniken widerspiegeln. Die Prüfer stellten aber auch fest, dass die Techniken gelegentlich mit einer Art

„Laissez-faire“ ausgeführt wurden, die eher den Stil eines Straßenkampfes erkennen ließen. Entscheidend sei ein Gleichgewicht zwischen traditioneller Beherrschung der Kampfkunst und effektiver Verteidigungsbereitschaft.

Nach fast zwei Stunden Kampf und Abwehr wurden Igor und Lukas die Anerkennungsurkunden zum 1. Kyu ausgehändigt. Damit steht ihnen der Weg offen, sich auf den schwarzen Gürtel, den 1. Dan Meistergrad, vorzubereiten. Dies dauert ca. zwei bis drei Jahre.

Im Anschluss an die erfolgreiche Prüfung unterwies die Jiu-Jitsu und Judo-Meisterin Petra Wacht die Kämpfer in der Bewegungs- und Grifflehre im Judo. Dem Judo zu eigen sind Hebel, Fußfeger, Würfe, Fall- und Festhalte- und Würgetechniken. Schläge und Tritte sind grundsätzlich verboten. – oz



Die erfolgreichen Prüflinge Igor Nesmjano-witsch (vorne von links) mit den Prüfern (dahinter von links) Manfred und Petra Wacht sowie Dojo-Leiter Kurt Müller. – Foto: Verein